



Impressum Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10,
20457 Hamburg; Tel. 040/306 18-0, mail@greenpeace.de,
www.greenpeace.de **V.i.S.d.P.** Stephanie Töwe-Rimkeit
Produktion Birgit Matyssek **Titelfoto** fotolia, Maria
Feck, [M] Stefan Klein **Gestaltung** Claudia Becker **Druck**
Druckerei Zollenspieker, Zollenspieker Hauptdeich 54,
21037 Hamburg

Schweinefleisch

Siegel-Ratgeber

100% Recyclingpapier

Stand 04/2017, E 0117 1



GREENPEACE

Die Initiative **Tierwohl** ist ein Zusammenschluss aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel – finanziert durch den Lebensmitteleinzelhandel.

- ▶ Produkte stammen nicht zwangsläufig aus besserer Tierhaltung
- ▶ Haltungskriterien unterscheiden sich gering vom gesetzlichen Mindeststandard
- ▶ Viele Kriterien wie mehr Platz für die Tiere etc. sind nicht verpflichtend, sondern freiwillig

! Achtung: Kleingedrucktes auf der Verpackung beachten.

QS ist eine Initiative der Ernährungs- wirtschaft, wie z.B. der Futtermittel- wirtschaft, der Landwirtschaft und der Schlacht- und Zerlegebetriebe.

- ▶ Wenig Platz und kein Auslauf für die Tiere
- ▶ Gen-Futter ist erlaubt
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen erlaubt
- ▶ Transport von Schweinen zum Schlachthof ist bis zu 24 Stunden erlaubt

! Bei der Tierhaltung hält sich QS an die viel zu geringen gesetzlichen Mindeststandards.

Die **DLG-Label** sind auf vielen Fleischprodukten zu finden. Sie werden zu großem Teil von der Agrar- und Ernährungswirtschaft finanziert.

- ▶ Es geht lediglich um Geschmack, Aussehen, Geruch und andere sensorische Eigenschaften des Produktes.

! Achtung: Die Siegel geben keine Auskunft darüber, wie die Tiere gehalten wurden oder ob Gentechnik und Antibiotika zum Einsatz kamen.

Für Fleisch gibt es viele verschiedene Siegel. Doch wieviel Tierschutz verbirgt sich dahinter?

Greenpeace hat Gütesiegel für Schweinefleisch unter die Lupe genommen. Fazit: Die wenigsten Siegel verraten dem Verbraucher, wie die Tiere für das Schnitzel oder den Braten gehalten wurden.

So geht's:

Diese Schweinesymbole beachten

 bis  **Finger weg.**

 bis 

Wenn Fleisch, dann dieses.



Bio-Produkte sind noch die beste Wahl beim Fleischverzehr. Einzelne Anbauverbände wie Demeter, Naturland oder Bioland haben im Bereich Tierhaltung zum Teil höhere Standards als die EG-Öko-Verordnung vorschreibt.

Oberste Gebote in der ökologischen Landwirtschaft:

- ▶ Ackerbau und Tierhaltung werden abgestimmt
- ▶ Kein Soja aus Regenwaldabholzung
- ▶ Mehr Platz im Stall und regelmäßiger Auslauf
- ▶ Keine Gifte und Gentechnik

Neuland-Fleisch bietet derzeit den höchsten konventionellen Standard:

- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten
- ▶ Tiere haben Auslauf und ausreichend Beschäftigungsmaterial
- ▶ Kein Gen-Futter
- ▶ Einsatz von Antibiotika ist reglementiert
- ▶ Maximal 950 Schweine pro Stall

 **Neuland-Fleisch gibt es in Fleischfachgeschäften, Hofläden oder direkt über die Neuland-Website.**

Vom **Deutschen Tierschutzbund** gibt es das **Einstiegs-** und **Premiumsiegel:**

Premiumsiegel:

- ▶ Tiere haben Auslauf
- ▶ Kein Gen-Futter
- ▶ Maximal 2000 Schweine pro Stall
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten
- ▶ Mastphase ist verlängert

Einstiegssiegel:

- ▶ Gen-Futter erlaubt
- ▶ Maximal 3000 Schweine im Stall

 **Das Siegel gibt es bisher nur auf wenigen Produkten.**

Das Siegel der Tierschutzorganisation **Vier Pfoten** gibt es als **Einstiegs-** und **Premiumsiegel:**

Premiumsiegel:

- ▶ Mehr Platz im Stall und regelmäßiger Auslauf
- ▶ Mastphasen sind verlängert
- ▶ Kein Transportweg über vier Stunden
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten

Einstiegssiegel:

- ▶ Auslauf nicht verpflichtend

 **Das Siegel gibt es bisher nur auf wenigen Produkten.**